Haydn steht Pfingsten im Mittelpunkt

# St. Antonius probt die Heiligmesse

Von Lilo Ingenlath-Gegic

Am Pfingstsonntag wird der Erwachsenenchor der katholischen Gemeinde St. Antonius unter der Leitung von Stefan Starnberger die „Heiligmesse" von Joseph Haydn präsentieren und in die Liturgie des Festhochamtes einbetten.

Seit Januar probt der Chor intensiv die „Missa Sancti Bernardi von Offida", wie die 1796 von Haydn komponierte Messe eigentlich heißt. Den Namen „Heiligmesse" erhielt das Werk, weil Joseph Haydn im Sanctus das damals wohl recht bekannte Lied „Heilig, heilig, heilig..." zitiert. Normalerweise proben die Damen von St. Antonius mittwochs, die Herren freitags. Zur Tuttiprobe treffen Sängerinnen und Sänger am Mittwoch pünktlich ein, Damen- und Herrenchor singen gemeinsam und die WZ darf die Probe besuchen.

**30 Sängerinnen und Sänger stehen zusammen auf der Empore**

Die Stimmung ist gut, es wird viel gelacht. Chorleiter Stefan Starnberger beginnt mit Lockerungsübungen und fröhlichem Einsingen. Ganz komplett ist der Chor an diesem Abend nicht, doch beim Hochamt am Pfingstsonntag werden 30 Sängerinnen und Sänger auf der Orgelempore der Barmer Kirche St. Antonius stehen. Bis dahin werden noch einige Proben stattfinden. Als Solisten konnten Eva Horn (Sopran), Dagmar Linde (Alt), Daniel Tilch (Tenor) und Johannes Wedeking (Bass) gewonnen werden. Unter der Leitung von Judith Oppel spielt ein kleines Ensemble aus Streichern, Klarinetten, Trompeten und Pauke.

Schon bei der Probe wird die positive Kraft spürbar, die Haydns Chorwerk ausstrahlt. Beim vierstimmig gesungenen Credo geht es recht flott durch die Partitur. Das meiste klappt schon gut, die Einsätze stimmen, an den Tempi wird noch gefeilt, Haydns Musik klingt optimistisch. Die Choristen singen konzentriert, die Herren in der Mitte sind klangstark genug, sich stimmlich gegen die weibliche Mehrheit zu behaupten. „Glasklar muss es hier klingen", fordert der Kantor, der dirigiert und am Keyboard begleitet. „Diese Messe ist exzellent gearbeitet, nicht leicht, aber gut singbar. Der Text ist auf einfühlsame Weise mit den Melodien verbunden", sagt Stefan Starnberger.

Der Kantor von St. Antonius ist ein bekennender Haydn-Fan. Als er vor zehn Jahren seinen Dienst in Wuppertal antrat, nahm er sich vor, die sechs großen Haydn-Messen mit dem Chor aufzuführen. Damit stieß er bei seinem Chor auf großes Interesse. Mit der Theresienmesse 2013, der Schöpfung 2016 und der Paukenmesse 2019, deren Name eigentlich „Missa in tempore belli" („Messe in Zeiten des Krieges") ist, waren es bisher drei, die in einem Hochamt gesungen wurden. „Jetzt ist die Zeit reif für die Heiligmesse", sagt der Kantor. „Es ist tolle Musik und sie spiegelt Haydns positive Lebenseinstellung wider." Starnberger hat in Wien Kirchenmusik studiert und als Student alle Haydn-Messen selbst mitgesungen. Für ihn sind Joseph Haydns große Messen „die Veredlung der katholischen Kirchenmusik".

**Termin**

Das Festhochamt am Pfingstsonntag, 28. Mai, beginnt um 10 Uhr in der Kirche St. Antonius, Unterdörnen 137, in Barmen.